

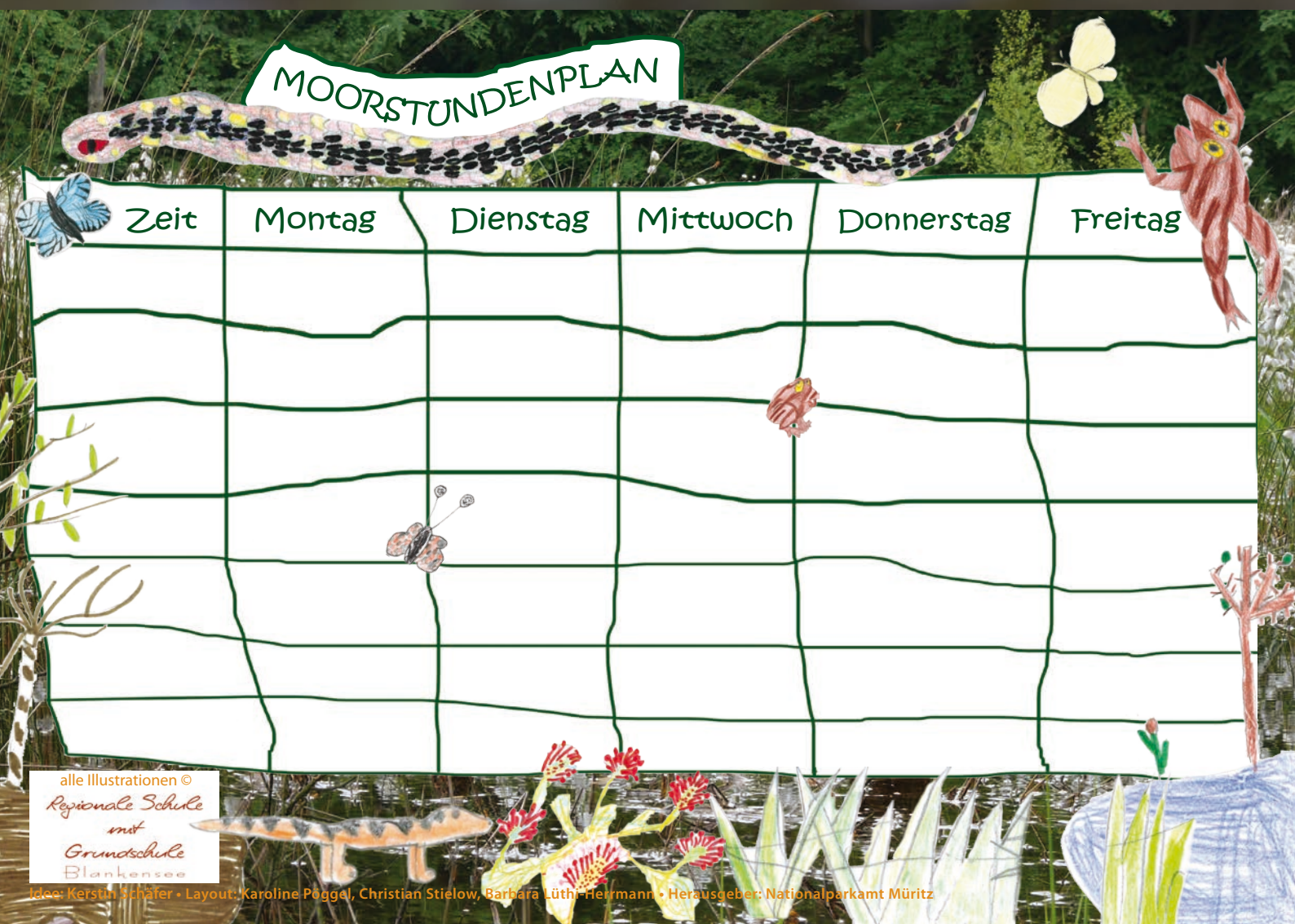
„Üog...Üog...Üog“.



Was ihr an milden Frühlingstagen an einigen Moortümpeln hören könnt, ist der Balzruf der männlichen Moorfrösche. So schön blau wie auf dem Foto sehen sie nur an wenigen Tagen in der Paarungszeit aus. Mit dieser auffälligen Färbung sind sie für die Froschdamen besonders attraktiv. Das restliche Jahr über sind Männchen und Weibchen braun gefärbt. Da Moorfrösche auf einen ständig nassen Lebensraum angewiesen sind, leiden sie unter der Trockenlegung von Mooren und Feuchtgebieten. Sie sind eine gefährdete Art und streng geschützt.

Foto © Willi Rolfes

Müritz-
Nationalpark



MOORSTUNDENPLAN

Zeit

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

alle Illustrationen ©
Regionale Schule
mit
Grundschule
Blankensee

Idee: Kerstin Schäfer • Layout: Karoline Pöggel, Christian Stielow, Barbara Lüthi-Herrmann • Herausgeber: Nationalparkamt Müritz

Warum sieht es hier so kahl aus? Was ist das für eine Landschaft?

Einige Bäume sind abgestorben und tragen keine Krone mehr, weil ihre Wurzeln auf Dauer kein Wasser vertragen. Aber keine Angst, wenn die Stämme umstürzen und unter Wasser geraten, fängt ein Moor an zu wachsen. Wir Libellen lieben solche Landschaften. Übrigens ... intakte Moore speichern viel Wasser und Stoffe, die für die Umwelt schädlich sind.



Typisch Moor!

Torfmoose leben nur in Mooren. Sie sind Pflanzen ohne Blüten und Wurzeln. Wasser und Nährstoffe nehmen sie über ihre ganze Oberfläche auf. Am oberen Ende wachsen sie, sterben aber gleichzeitig unten ab. Die abgestorbenen Teile geraten unter Wasser und werden nicht vollständig zersetzt. Es bleiben Pflanzenfasern erhalten und bilden **Torf**.



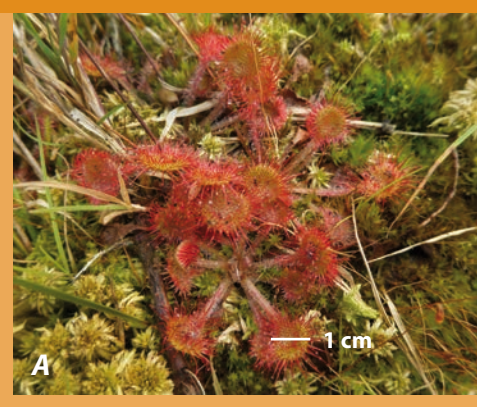
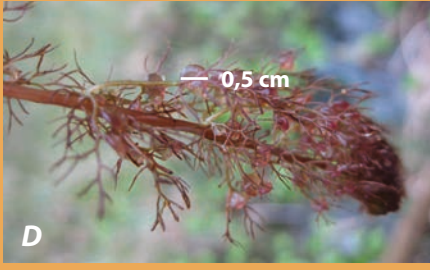
Torf ist der typische Moorboden. Schilf oder Erlen können auch Torf bilden. Dieser Torf hat grobe Fasern und sieht schwarz aus.

Wo könnt ihr Moore sehen?

Von Waren oder Dianenhof bei Carpin könnt ihr gut zu Fuß Moore erreichen. Die Stege an den Wienpietschen und am Serrahnsee führen euch sogar ein Stück übers Moor. Das Niedermoor am Zotensee lässt sich dagegen am besten per Rad erkunden.

Wir brauchen eure Hilfe!

Im Moor ist Einiges durcheinander geraten. Findet die passenden Paare!



B + H (Moorfrosch + Kranich): Der Kranich ist einer der größten Vögel Europas, seine Beute fällt aber recht klein aus. Neben Pflanzensamen und Beeren frisst er Insekten, Würmer und Frösche.
C + E (Moosbeerenspanner + Moosbeere): Der Falter ist ein Moosbeerenspanner. Seine Raupen ernähren sich nur von der Moosbeere, deren roten Früchte hier abgebildet sind.

A + F (Sonnentau + Ameise): Die Pflanze mit den glänzenden Tropfen lockt Insekten an. Auch unvorsichtige Insekten wie die Ameise bleiben an ihr kleben und werden „verspeist“.
D + G (Blüte Wasserschlach + Blatt Wasserschlach): Die gelbe Blüte gehört zum Gemeinen Wasserschlach. Die Pflanze treibt wurzellos im Wasser und fängt winzige Wasserlebewesen. Nur im Sommer taucht die Blüte am langen Stiel aus dem Wasser auf.

Fotos © Gubler, Weispfal, Lüthi-Herrmann, Garinger, Fischer, Richter, Borrmann, Best

Fotos © Wildermann & Stielow